

# Medienpädagogisches Konzept



der

*Grundschule „Prinzess Ilse“*

Ilsenburg

### Inhalt

1. Vorwort .....	3
2. Notwendige Vorüberlegungen .....	4
3. Ziele und Kompetenzen der Medienbildung.....	5
4. Curriculare Inhalte .....	6
5. Bestandaufnahme .....	9
6. Benötigte Ausstattung .....	10
7. Notwendige Fortbildungsmaßnahmen .....	10
8. Betreuung, Instandhaltung, zyklische Erneuerung und Aktualisierung .....	11
9. Literatur .....	12

### 1. Vorwort

Wir befinden uns in einem Jahrhundert, welches durch die Entwicklung von der Industrie- zur Wissensgesellschaft geprägt ist und die Gesellschaft durch die elektronischen Medien umfassend und reichhaltig beherrscht wird. Die neuen Medien beeinflussen unser Handeln sowohl im Alltag als auch im Berufsleben. Selbst in eher traditionell ausgerichteten Berufen spielt der Einsatz neuer Technologien eine entscheidende und zunehmende Rolle. Technologien sind im Wandel und unterliegen einer stetigen und schnellen Veränderung.

Unseren Schülern ist heutzutage von Anfang an ein mediales Digital-Potpourri geboten. Ob Fernsehen, Internet, Handys, Spielekonsolen oder weitere mediale Möglichkeiten – vielfältige, digitale Medienerfahrungen erwerben Kinder lange vor dem Schuleintritt.

Sie wachsen in einer medial geprägten Lebenswelt auf und müssen in der Gegenwart und Zukunft fähig sein, sich anzupassen und sich den unterschiedlichen Herausforderungen zu stellen.

Die Schule von heute muss Angebote schaffen und Medien nutzen, um den Kindern Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien zu vermitteln und auf das zukünftige Berufsleben vorzubereiten.

Egal ob in der Produktion oder in der Fertigung, überall dienen die neuen Medien zur Steuerung von Maschinen.

Der bewusste Einsatz von Internet und PC in der pädagogischen Arbeit der Schulen soll einen routinierten Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Technik fördern. Um eine Chancengleichheit bei allen Kindern gewährleisten zu können, muss den Kindern auch unabhängig des Elternhauses die Möglichkeit gegeben werden, mit dem Tablet, Notebook oder dem Internet in Kontakt zu kommen. Dabei gilt, Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer zu erwerben und das Internet als Informations- und Kommunikationsmöglichkeit zu nutzen. Zum Ende der Grundschule besitzen sehr viele Kinder bereits ein eigenes Smartphone, gebrauchen es zur Kommunikation mit Freunden und nutzen Plattformen wie Whats App oder Facebook. Aber wie man sich richtig und sicher in den sozialen Netzwerken bewegt, wissen nur wenige. Hier gilt es, so früh wie möglich und so früh wie nötig, Kinder auf den Umgang mit dem Internet vorzubereiten. Welche Seiten können gefahrlos genutzt werden und welche persönlichen Informationen kann man herausgeben, um sich sicher im Netz bewegen zu können und die Nutzung des Internets zu erweitern.

Durch die 2019 modifizierten Fachlehrpläne des Landes Sachsen-Anhalt für die Grundschule treten der Einsatz und die Nutzung digitaler Medien stärker in den Vordergrund.

Der Einsatz neuer Medien bildet somit einen Schwerpunkt in unserer zukünftigen Bildungspolitik, bei der die digitale Medienerziehung Bestandteil aller Fächer sein soll.

Das nachfolgende Konzept und dessen Umsetzung wird sich demzufolge primär mit dem ergänzenden Einsatz digitaler Medien und der Herausbildung entsprechender Kompetenzen beschäftigen, ohne die „traditionellen“ Medien zu verdrängen.

Gleichfalls wird dieses medienpädagogische Konzept als fortführender Prozess angesehen.

## 2. Notwendige Vorüberlegungen

Zur Erstellung eines Medienbildungskonzeptes spielen drei wichtige Bereiche eine entscheidende Rolle.

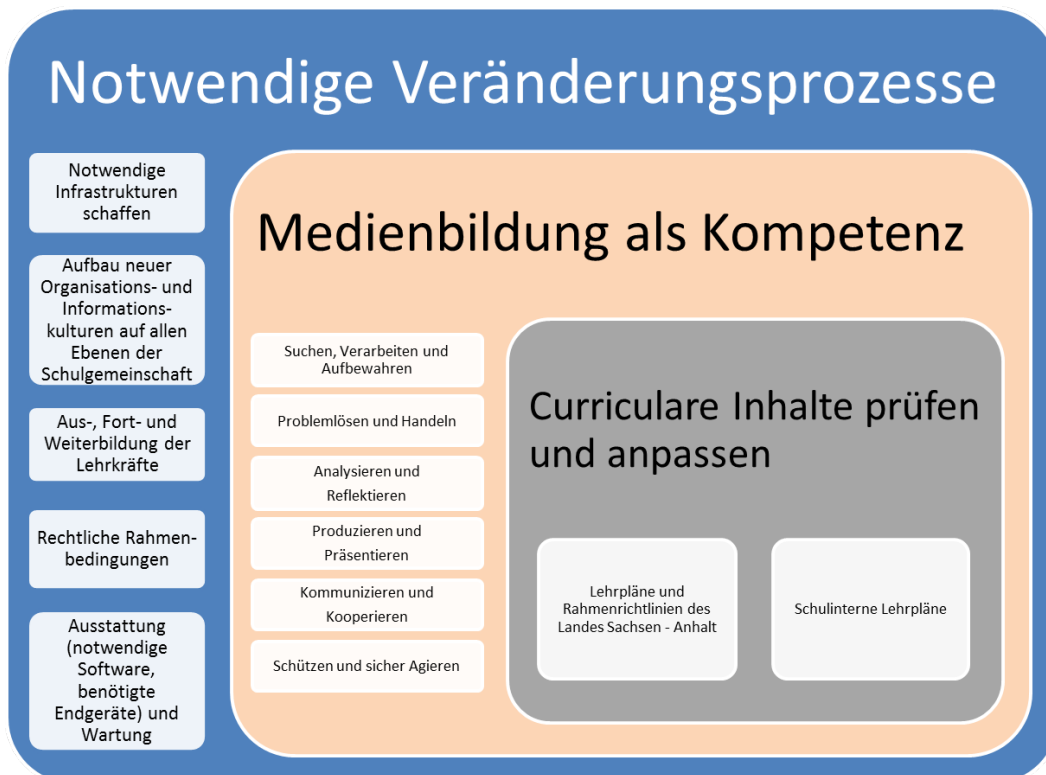
Zum einen ist zu überlegen, welche Ziele mit dem Einsatz neuer Medien im Unterricht erreicht werden sollen. Es gilt curriculare Inhalte zu überprüfen und anzupassen. Hier sind sowohl die vom Land Sachsen-Anhalt verbindlichen Lehrpläne der einzelnen Fächer als auch die individuellen schulinternen Lehrpläne zu beachten. Es ist zu überlegen, welche Medien bei der Bearbeitung und Anwendung von Lerninhalten sinnvoll eingesetzt werden können, um den Lernprozess effektiv zu unterstützen.

Des Weiteren müssen die Kompetenzen, welche erlangt werden sollen, eindeutig durchdacht und formuliert werden, um den Medieneinsatz pädagogisch sinnvoll vorzubereiten.

Besonders in der Anfangszeit ist es wichtig, sich die materiellen, räumlichen und personellen Gegebenheiten und notwendigen Veränderungen vor Augen zu führen.

Ein Ist-Stand muss erfasst werden, um Zielstellungen und erforderliche Maßnahmen zum Einsatz moderner Medien abzuleiten. Abhängig von den später einzusetzenden Endgeräten gilt es zu klären, welche technischen Voraussetzungen bereits vorliegen bzw. noch geschaffen werden müssen. Ebenso müssen notwendige Lizenzen und entsprechende Lernsoftware beschafft und rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutz, Urheberrecht, u.ä.) geprüft werden. Die Fort-, Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie der Sachbearbeiterin wird im Vorfeld und fortführend eine wichtige Rolle spielen und sollte regelmäßig im Fortbildungsplan der Schule fortgeschrieben werden.

Die Vorüberlegungen lassen sich wie folgt darstellen:



### 3. Zielstellungen und Kompetenzen der Medienbildung

Eine wichtige Bildungsaufgabe unserer Zeit ist die Förderung der Medienkompetenz unserer Kinder. Traditionelle und digitale Medien sollen genutzt werden, um in einem dauerhaften, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und den richtigen Umgang mit ihr zu vermitteln. Es gilt das Lernen mit Medien systematisch in den Lernprozess zu integrieren. Die Schüler sollen Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden.

Wirklich erfolgreich ist die Medienbildung nur, wenn sie sich als wichtiger Punkt in unserem Schulkonzept wiederfindet und in entsprechenden Folgerungen im Ausbildungsbedarf.

**Folgende Kompetenzen lassen sich daraus ableiten:**

#### **Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren**

Die Kinder sollen lernen, aus den vielfältigen Medienangeboten, die auszuwählen und zu nutzen, die ihnen zur Erfüllung ihrer Aufgaben am förderlichsten erscheinen. Hierzu müssen sie lernen, ihre Arbeits- und Suchinteressen festzulegen und zu klären. Suchstrategien müssen entwickelt und genutzt werden, um relevante Quellen zu finden.

Es gilt Informationen zu analysieren, zu interpretieren und kritisch zu bewerten. Die Kinder müssen lernen, wie sie die gefundenen Informationen sowie Dateien sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen können.

#### **Kommunizieren und Kooperieren**

Der Einsatz digitaler Kommunikationsmöglichkeiten ist in den letzten Jahren exponentiell gestiegen. Die neuen Medien bieten kurze und schnelle Informationswege. Hierzu müssen die Kinder lernen, zwischen den einzelnen digitalen Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auszuwählen. Das richtige Benennen von Quellen bei der Nutzung von Dateien, Informationen und Links aus dem Netz sollte den Schülern von Anfang an als bedeutend vermittelt werden, um Urheberrechte nicht zu verletzen. Des Weiteren ist es wichtig, dass die Kinder wichtige Verhaltensregeln der digitalen Interaktion und Kooperation kennen und anwenden.

#### **Produzieren und Präsentieren**

Die Schüler sollen lernen, eigene Medienbeiträge zu erstellen und zu verbreiten. Die Inhalte können dabei dokumentarischer, fiktionaler, experimenteller oder instrumenteller Art sein. Voraussetzung hierfür ist, dass die Kinder in die Handhabung der entsprechenden Geräte bzw. informationstechnischen Systeme eingeführt werden und die Gestaltungstechniken handelnd erfahren. Auch muss das Einhalten der Urheber- und Nutzungsrechte bei eigenen und fremden Werken Berücksichtigung finden.

### **Analysieren und Reflektieren**

Die Kinder sollen die Gestaltungsmittel wie Schrift, Bild und Ton von digitalen Medienangeboten kennen, bewerten und gezielt einsetzen sowie verschiedene mediale Gestaltungsabsichten unterscheiden können. Es gilt die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft zu kennen, Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in den verschiedenen Lebensbereichen zu unterscheiden und den eigenen Mediengebrauch zu reflektieren.

### **Schützen und sicher Agieren**

Im Umgang mit digitalen Medien ist es wichtig, die Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen zu kennen, zu reflektieren und zu berücksichtigen. Die Kinder müssen lernen, wie sie Strategien zu ihrem Schutz im Netz entwickeln und anwenden können. Aber auch der gesundheitsbewusste Umgang mit Medien spielt an dieser Stelle eine wichtige Rolle, um Suchtgefahren zu vermeiden und sich selbst und andere vor möglichen Gefahren zu schützen.

### **Problemlösen und Handeln**

Wenn Kinder mit digitalen Medien arbeiten sollen, ist es wichtig, dass sie die digitalen Werkzeuge kennen und kreativ anwenden können. Sie sollen die passenden Werkzeuge zum Lösen einer Aufgabe finden und zum persönlichen Gebrauch anpassen. In der Handhabung müssen die Kinder in der Lage sein, technische Probleme zu identifizieren, Lösungsstrategien zu finden und mit anderen zu teilen.

## **4. Curriculare Inhalte prüfen und anpassen**

Aufgabe der Grundschule ist es, die individuelle Entwicklung der Kinder auf der Grundlage vorschulischen Lebens- und Bildungserfahrungen zu fördern. Dabei steht der Erwerb grundlegender Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben, Rechnen und im Umgang mit Medien im Fokus des Lernens. Um aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung unserer Gesellschaft und Lebensbereiche erfolgreich in den weiterführenden Schulen weiterlernen zu können, sollen die Kinder unter Anleitung Medienkompetenz entwickeln. In der Kultusministerkonferenz haben sich die einzelnen Bundesländer dazu verpflichtet, notwendige Kompetenzen für eine selbstbestimmte und aktive Teilhabe in der digitalen Welt in die Fachlehrpläne der Schulformen einzuarbeiten. Aus diesem Grunde wurden im Grundsatzband und den Fachlehrplänen Ergänzungen bzw. Konkretisierungen durch das Land vorgenommen, die es bei der Unterrichtsplanung zu beachten gilt.

So sollen die Kinder auf das Leben, Lernen und Handeln in der digitalen Welt vorbereitet werden, indem sie zunehmend Medien sachgerecht und produktiv selbständig nutzen. Sie sollen lernen, sich Informationen zu erschließen, eigene Medienbeiträge zu gestalten und zu präsentieren, Möglichkeiten der digitalen Kommunikation anzuwenden sowie die Wirkung von Medien und Medienprodukten zu verstehen, zu bewerten und kritisch zu reflektieren.

Im Unterricht der Grundschule wechseln sich frontale und geöffnete Unterrichtsphasen ab. Auch werden verschiedene Sozialformen wie Einzel- und Partnerarbeit oder das Lernen in Gruppen in die Planung von Unterricht einbezogen. Daraus ergeben sich insbesondere für den Computer, Tablets und interaktive Tafeln folgende Einsatzmöglichkeiten:

- Gezielter Einsatz von Übungsprogrammen zur individuellen Förderung
- Vertiefung und Erweiterung von Lerninhalten
- Unterstützung des Lese- und Schreiblehrgangs im Anfangsunterricht
- Rechtschreibtraining
- Unterstützung bei der Textproduktion
- Recherche und Informationsbeschaffung
- Rechentraining und –übung
- Wahrnehmungstraining
- Grafische Gestaltung
- Unterstützung des selbstentdeckenden Lernens
- Soziales Lernen durch das Bearbeiten von Aufgaben am PC in Kleingruppen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Projektarbeit
- Schülerzeitung
- Diagnostik von Lerndefiziten im Lesen, Schreiben und Rechnen

In Verbindung mit dem schulinternen Lehrplan der Grundschule und der vorangegangenen Zielformulierung lassen sich die Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche die Kinder im Umgang mit den neuen Medien erwerben sollen, in einer Art Kompetenzraster wie folgt zusammenfassen:

Umgang mit dem Computer / Tablet					
Bereich	Die Schüler und Schülerinnen	Klasse			
		1	2	3	4
Umgang mit dem Computer/ Tablet	kennen die wichtigsten Komponenten, Programme bzw. Anwendungen und Begriffe des Computers/ Laptops/ Tablets	X	X	X	X
	unterscheiden die einzelnen Komponenten ihrer Funktion nach als Eingabe- oder Ausgabegeräte		X	X	X
	erkennen, dass ein Computer/ Tablet/ Laptop verschiedene Aufgaben erledigen kann und sich danach auch die Nutzungsmöglichkeiten unterscheiden	X	X	X	X
	gehen ordentlich, sorgsam und funktionell richtig mit den Geräten um	X	X	X	X
	orientieren sich auf den Benutzeroberflächen, können Fenster (Ordner, Dateien, Programme) und Apps öffnen, schließen, minimieren oder maximieren		X	X	X
	können Dateien und Ordner speichern, umbenennen, löschen, kopieren und einfügen			X	X

## Medienkonzept der Grundschule „Prinzess Ilse“ (Moderne Medien)

Arbeit mit einem Zeichen- oder Bildbearbeitungsprogramm	erproben bestimmte Anwendungen des Zeichenprogramms und vergleichen diese mit den bekannten manuellen Zeichentätigkeiten	X	X	X	X
	gestalten am Computer/ Tablet Bilder zu festgelegten Arbeitsaufträgen		X	X	X
	bearbeiten Bilder (Zuschneiden, Vergrößern, Ausschneiden,...)			X	X
Textverarbeitung und Tabellen	schreiben eigene Übungssätze / -texte	X	X	X	X
	erwerben grundlegende Fähigkeiten zur Textverarbeitung			X	X
	schreiben und speichern eigene Texte			X	X
	formatieren Texte (Schriftgröße, Schriftart, Schriftfarbe, Ausrichtung, Überschriften, Aufzählung, ...)			X	X
	fügen Texte, Bilder und Grafiken in ein Textdokument ein			X	X
	korrigieren einen Text mit der Rechtschreibhilfe			X	X
	legen Tabellen an			X	X
Lernsoftware	arbeiten mit den verschiedenen Lernprogrammen	X	X	X	X
Präsentationen	erstellen zu bestimmten Sachverhalten Präsentationen			X	X

Umgang mit dem Internet					
Bereich	Die Schüler und Schülerinnen	Klasse			
		1	2	3	4
Umgang mit dem Internet	verstehen, was das Internet ist, erkennen dessen Möglichkeiten und kennen die wichtigsten Begriffe			X	X
	stellen eine Sammlung von bedeutenden Internetseiten für Kinder zusammen (Blinde Kuh, Zzebra, Kidsweb, Was ist was?...)			X	X
	erkennen und erproben die wichtigsten Funktionen des Browsers			X	X
	rufen Webseiten durch Eingabe einer Internetadresse auf			X	X
	erforschen bestimmte Internetseiten und nutzen Links			X	X
Internetrecherche	erkennen Sinn und Zweck von Suchmaschinen und vergleichen diese mit analogen Medien			X	X
	kennen unterschiedliche Suchmaschinen, können diese miteinander vergleichen und gezielt auswählen			X	X
	sind in der Lage, gezielt nach bestimmten Begriffen oder Informationen mithilfe einer Suchmaschine zu suchen			X	X
	können ihre Suchergebnisse reflektieren und strukturieren			X	X
Regeln	kennen und beachten Sicherheitsregeln für das Internet und im Bereich der sozialen Netzwerke (Datenschutz, Urheberrecht, Viren)				X
	wissen, wie man sicher im Internet kommuniziert				X
	sind sich der gängigen Netiquette bewusst und halten diese ein				X
E-Mail	erkennen die Funktion und das Prinzip der E-Mail und vergleichen diese mit dem geschriebenen Brief				X



## Medienkonzept der Grundschule „Prinzess Ilse“ (Moderne Medien)

	kennen den Aufbau einer E-Mail-Adresse und eines E-Mail-Programms				X
	sind in der Lage, E-Mails zu senden und zu empfangen				X
Lernplattformen	kennen und benutzen Lernplattform (bspw. Moodle)				X
	können sich Arbeitsmaterialien selbständig herunterladen, bearbeiten und hochladen				X

### 5. Bestandsaufnahme

Um die zuvor formulierten Ziele und Kompetenzen erreichen zu können, gilt es bestimmte Voraussetzungen, wie die entsprechende Ausstattung mit Multimediageräten, die Vernetzung von Arbeitsplätzen, ein unbeschränkter Internetzugang usw. zu schaffen. Die Bestandsaufnahme ermittelt die technischen Gegebenheiten vor Ort, bietet einen Überblick und bildet so den Ausgangspunkt für die Erfassung des Ausstattungsbedarfs.

Technik	Ort	Anzahl
<b>Computer</b>		
Lehrerrechner	Computerraum	1
Schülerrechner	Computerraum	16
Lehrerrechner	Lehrerzimmer	2
Lehrer- und Schülerrechner	Klassenräume (8)	8
Serverrechner		1
<b>Peripherie</b>		
Beamer	Flexibel	2
Drucker	Computerraum	1
	Lehrerzimmer	1
	Kopierraum	1
Leinwand	mobil	1
<b>Analoge Geräte</b>		
Musikanlage (groß und klein)	flexibel	10
Fernseher/ DVD Player	Sachkunderaum	1
<b>Infrastruktur</b>		
DSL-Anbindung (3000 Mbit)		
LAN- Anschlüsse in jedem Raum		

#### Ergänzend:

- alle Einzelplätze – auf Serverplattform miteinander vernetzt
- Einzelplatzrechner – Fujitsu A300 eLUX  
(eLUX, VIA Eden 1GHz 1 Kern, 1024 MB DDR3-SDRAM)
- Server – PY RX1330M4  
(Windows Server 2019, Xeon E-2136 3,3GHz 6 Kerne, 64GB (Backend) + 16GB (Frontend) 2Rx8DDR4-2666 U ECC, Calvin NAS Q805 Speicher 4x4TB)

### 6. Benötigte Ausstattung

Um die vorhandene Ausstattung mit digitalen Medien (siehe Punkt 5.) zu vervollständigen und die genannten Ziele (siehe Punkt 3.) vollumfänglich umzusetzen, sind aus Sicht des Kollegiums folgende Anschaffungen zu tätigen:

- Einrichtung eines flächendeckenden WLAN für die Vernetzung und Nutzung mobiler Endgeräte im 1. Und 2. OG
- Breitbandanschluss
- digitale Tafeln (interaktive Monitore) mit magnetischen Whiteboard-Flügeln für alle 8 Klassenräume + dem Fachraum „Sachunterricht“ und dem Computerraum
- 10 Tastaturen für den Lehrertisch
- 10 Dokumentenkameras
- Tablets für den mobilen Einsatz im Klassenraum (je Jahrgang einen Klassensatz)
- Ergänzung der Schülerarbeitsplätze im Computerraum von 16 auf 24
- verschiedene Software (Lehrbücher, Lernsoftware usw.)

Die zeitliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen könnte sich wie folgt gestalten:

- bis Ende 2020 Antrag auf Bewilligung der Kostenübernahme bei den zuständigen Ämtern durch den Schulträger (Digitalpakt)
- nach positivem Bescheid Beschaffung, Installation und Schulung der Hard- und Software in den Sommerferien 2021

Diese zeitliche Planung würde es dem Kollegium ermöglichen, sich in ersten Schulungen auf den Umgang mit den digitalen Medien vorzubereiten und eine erforderliche Basis zu legen, um den Einsatz dieser Medien mit dem Beginn des Schuljahres 2021/2022 zu gewährleisten.

### 7. Notwendiger Fortbildungsbedarf

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sollen an das kreative Arbeiten mit digitalen Medien herangeführt werden, um das zukunftsweisende multimediale Potenzial didaktisch und medienpädagogisch sinnvoll und methodisch zielführend einsetzen zu können. Damit die digitalen Medien von allen Lehrkräften im Unterricht genutzt werden können, müssen die Kolleginnen und Kollegen über Grundkenntnisse in der Arbeit mit diesen Medien verfügen. Die Ausbildung erfolgt in drei unterteilte Themenbereiche:

- a) Schulung im Umgang mit der digitalen Tafel
- b) Schulung im Umgang mit dem Computer, dem Tablet und dem Internet
- c) Lernplattformen (bspw. Moodle) und -software/ clouds

Durch gemeinsame Fortbildungen, individueller Selbstschulung oder im Austausch mit erfahrenen Lehrkräften soll das Kollegium für den Einsatz der verschiedenen Medien im Unterricht qualifiziert werden. Ein effektives Arbeiten kann nur dann erfolgreich sein, wenn technisch und fachlich-didaktisch qualifizierte Kolleginnen und Kollegen die digitalen Medien für ihre Unterrichtsarbeit nutzen.

Auch sollten aus diesem Grund regelmäßig im Rahmen von Dienstbesprechungen computererfahrene Lehrkräfte oder Experten unerfahrenere Kolleginnen unterstützen und anleiten, um einen sicheren Umgang mit den Medien zu gewährleisten.

In unserer Schule ist seit Kurzem ein interner Server installiert und eingerichtet. Unser Kollegium wird zeitnah im Umgang mit diesem Server geschult. Jede Lehrkraft wird einen eigenen Schulaccount für den Server erhalten und kann so, eigene Daten dort hinterlegen. Ein gemeinsamer Account wird ermöglichen, dass das Kollegium Daten untereinander austauschen und für die eigene Arbeit nutzen kann.

Unser Ziel wird es sein, gemeinsam einen geordneten Datenfundus anzulegen, um den Schulalltag zu erleichtern und den Unterricht in digitaler Form zu bereichern. Dieser Fundus wird dann stetig gefüllt, erneuert und aktualisiert.

Die Digitalisierung von Protokollen und Arbeitsplänen könnte ebenfalls gewährleistet werden.

### **8. Betreuung, Instandhaltung, zyklische Erneuerung und Aktualisierung**

Vom Träger bitte zu ergänzen.

### 9. Literatur

- „Bildung in der digitalen Welt“,  
Landeskonzept zur Umsetzung der Strategie der Kultusministerkonferenz
- Sachsen - Anhalt, Ministerium für Bildung,  
„Medienbildung und Digitalisierung in der Schule“,  
Staatsministerium für Kultus Sachsen
- „Digitale Medien und Werkzeuge nutzen“,  
Beispiele aus Sachsen-Anhalt, Wir machen Schule
- Leitfaden zur Erstellung eines Medienbildungskonzeptes an Grund- und Sekundarschulen  
Sachsen-Anhalts, Medienpädagogische Beratung,  
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Thomas Irion,  
Wozu digitale Medien in der Grundschule?  
Vorabdruck aus der Grundschule aktuell 142
- Lehrplan (Grundsatzband/ Fachlehrpläne) Grundschule,  
Sachsen-Anhalt, Ministerium für Bildung, Grundsatzband
- „Ein kompetenzorientiertes Konzept für die Grundschule mit Beispielaufgaben und einem  
Medienpass“,  
Medienbildung, LISA 2008